

Prüfung fachlicher Eignung zu legen. Das nur kann Gehilfen erziehen, die den dauernd an das Handwerk gestellten, sich steigenden Ansprüchen des Publikums auf Qualitätsarbeit gerecht zu werden vermögen und so in der Lage sein werden, nach Beendigung ihrer Lehrzeit auch Stellung zu erhalten. Der Vorschlag des Zentralverbandes wurde deshalb abgelehnt. Nach vierstündiger Dauer schloß der Obermeister das anregend verlaufene Herbstquartal. (VII/465) Erich Weber, Schriftführer.

**Magdeburg.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am 29. Oktober fand im Artushof die dritte Vierteljahrsversammlung statt. Nach begrüßenden Worten und Verlesen verschiedener Eingänge vom Zentralverband wurde Kollege Richard Schaarschmidt wegen seiner hervorragenden Leistungen im Lehrlingswesen zum Ehrenmitglied der Innung ernannt. Unter anderem lag ein Schreiben der Firma Wilhelm Fehst (Görliß) vor, an die sich ein Magdeburger Hausierer gewandt hatte, zwecks Lieferung von Wand- und Taschenuhren. Die Firma hat das Geben einer Offerte abgelehnt, da sie nur mit Fachgeschäften arbeitet. Der Obermeister streifte in kurzen Worten nochmals die Reichstagung. Die Reichstagung hat beschlossen, die Gemeinschaftsreklame aufzugeben, infolgedessen wird der Beschluß, Punkt 4 der Januarversammlung aufgehoben, und zwar das Zahlen eines doppelten Vierteljahrsbeitrages für Reklame.

Über die Reparaturstundenliste entspinnt sich eine rege Debatte. Es wird für und gegen diese gesprochen, bis nachher einstimmig beschlossen wird, die Stundenliste wie sie ist, bestehen zu lassen. Der Obermeister empfiehlt ferner, anstatt der bisherigen Gepflogenheit, Nummern mit Zeichen in die Uhren zu kriecheln, das Zeichen mit Monat und Jahr einzuschreiben. Falls an den Uhren nur kleine Arbeiten ausgeführt werden ohne Reinigung, ist vor das Datum ein F zu setzen. Kollege Hoff-sommer gibt einen Bericht über die mit der Goldschmiedeinung wegen silberner und 90er versilberter Bestecke gehaltenen Verhandlungen und teilt mit, daß auf den jeweiligen Einkaufspreis 15% aufzuschlagen sind. Der Obermeister verliest darauf die Verpflichtungsscheine und Satzungen der beschlossenen Gemeinschaft und teilt mit, daß am 18. November wieder eine Versammlung im Paßenhofer stattfindet und lädt alle Kollegen zu dieser ein.

Kollege Otto Fischer gibt dann einen Bericht über die stattgefundene Lehrlingszwischenprüfung und gibt bekannt, daß folgende Preise verteilt werden konnten: Erstes Lehrjahr: Karl Heinz Hildebrandt bei Michael, Wilhelm Bahn bei Grube (Staßfurt), Helmuth Ahlert bei Priebe. Zweites Lehrjahr: Bodo Baumann bei Heller, Erich Suppe bei Schäging, Werner Tige bei Otto Tige, Friß Albrecht bei Wernicke (Staßfurt). Drittes Lehrjahr: Karl Heinz Pewestorf bei M. Fuhrmann, Johannes Haerber bei Haerber. Viertes Lehrjahr: Waldemar Strurß bei Löbner, Werner Schmidt bei Beist, Walter Ebeling bei Michael. Zur Gehilfenprüfung am 27. September 1928 erhielt Arno Girmann bei M. Fuhrmann einen Kammerpreis.

Im Anschluß daran gibt Kollege Meyer bekannt, daß Kollege Richard Koch (Seehausen) in der Handwerkskammer zu Magdeburg seine Meisterprüfung bestanden hat. Danach entspinnt sich eine rege Debatte über Höchstzahl von Lehrlingen. Es wurde beschlossen, wegen der Lehrlingshaltung folgende Einschränkungen bei der Handwerkskammer einzureichen:

Jeder Meister darf nur zwei Lehrlinge halten, und zwar darf der zweite Lehrling erst eingestellt werden, nachdem der erste 2 Jahre gelernt hat. Wenn in der Regel ein Gehilfe beschäftigt wird, darf der eigene Sohn als dritter Lehrling eingestellt werden, wenn der älteste Lehrling nur noch ein halbes Jahr zu lernen hat, diese Einstellung bedarf der Genehmigung des Vorstandes der Innung unter Hinzuziehung des Vertrauensmannes des Bezirkes, in dem der Lehrherr seinen Wohnsitz hat. Die Lehrzeit beträgt 4 Jahre. Die Fachklasse der Berufsschule muß 4 Jahre besucht werden. Es dürfen nur Lehrlinge eingestellt werden, die die Eignungsprüfung bestanden haben.

Der Obermeister gibt bekannt, daß die Fachklasse vom hiesigen Magistrat nunmehr genehmigt ist. Als Fachlehrer fungieren: Kollege Rich. Koch für Fachrechnen und Zeichnen und Otto Fischer für Werkstattunterricht. Die Unterrichtsräume befinden sich in der Handwerkskammer.

Als Kassenrevisoren werden wiedergewählt: Aug. Dahms, Oskar Ilse und Paul Berthold. Nach Anfrage bei der Handwerkskammer ist es statthaft, auch die Händler von elektrischen Uhren, z. B. die Gesellschaft „Normalzeit“, zur Innung heranzuziehen. Die Versammlung beschließt, die Betreffenden in die Innung aufzunehmen. (VII/464)

**Naumburg a. d. S.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Seit 30. Juli hat unser bisheriger Obermeister Kollege Gustav Wesemann (Naumburg) sein Amt niedergelegt. Die auf Montag, dem 5. November, einberufene Generalversammlung wählte an seine Stelle als Obermeister Kollegen Ed. Schnurr (Hohenmölsen), als Protokollführer Herrn Kollegen Walter Stolz (Kölleda) und als Beisitzer Herrn Kollegen Hardt (Naumburg a. d. S.). Übergriffe

und Ungehörigkeiten in Inseraten eines Zeiger Uhrengeschäfts sind durch den Zentralverband festgestellt und sollen fernerhin verhindert werden. Über die Magdeburger Reichstagung berichtet unser Delegierter Kollege Fornell. Die in Mengen eingekauften Wecker kommen zur Verteilung. Reparaturpreise für Armbanduhren und Verkaufspreise und Buchführung wurden besprochen. Die Fachaussstellung zur 900-Jahr-Feier der Stadt Naumburg schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit einem Unkostenbetrag von 115,95 RM., den die Versammlung nachträglich bewilligt. Über den Prozeßstand der Präzision wurde berichtet. Die nächste Versammlung findet im Januar in Naumburg statt. (VII/463)

**Bekanntmachung der Sterbeunterstützungsvereinigung der selbständigen Uhrmacher des Unterverbandes „Norden“, Sitz Hamburg (a. G.).** Am 4. November verstarb unser Mitglied Frau Henriette Witt geb. Möller, Marne (Holstein), im 57. Lebensjahre. Hiermit ist die 15. Umlage für 1928 fällig geworden.

Einzelmitglieder: 0,50 RM., Ehepaare: 1 RM.

Zahlungen nehmen entgegen von den Hamburger Mitgliedern der II. Kassierer Herr Friß Wulff, Hamburg 24, Hohenfelderstieg 3, Postscheckkonto Hamburg Nr. 64295, von den auswärtigen Mitgliedern der I. Kassierer Herr Ad. Busse, Hamburg 5, Stein-damm 76, Postscheckkonto Hamburg Nr. 31895. (VII/474)

Der Vorstand: Paul Schleiff.

### Gehilfenvereine

**Hamburg-Altonaer Uhrmacher-Gehilfenverein von 1876.** Am 20. Oktober veranstalteten wir im Hansahotel unser 52. Stiftungsfest. Der Verlauf des Festes reichte sich würdig an die vorangegangenen an. Die zahlreiche Beteiligung trug zu einem fröhlichen Verlauf bei. Auch viele ältere Kollegen, die früher dem Verein angehörten, waren erschienen und bekundeten dadurch, daß dieser Tag für sie immer noch angenehme Erinnerungen an vergangene Zeiten wachruft. Fräulein Nordmeyer, die Tochter unseres Kollegen, eröffnete die Feier durch einen sinnvollen Prolog. Nach der Ansprache des I. Vorsitzenden Kollegen Franke war den Anwesenden Gelegenheit geboten, das Tanzbein zu schwingen. Eine mit wertvollen Preisen reichlich besetzte Tombola erhöhte den Reiz des Festes. Hierzu haben insbesondere die Firmen A. Lion & Co., Meusel & Gerling, Walter König, Wilhelm Benöhr, Nagel & Hansen, R. Steinmaß & Co., Wilhelm Schüff und Friß Planeth, Preise gestiftet, wofür wir genannten Firmen hierdurch unseren verbindlichsten Dank aussprechen. Auch unserer Gustav-Sternburg-Stiftung hat der Gründer, Herr Wilhelm Speer, wieder einen namhaften Betrag zugeführt; eine weitere Spende wurde von Herrn Garber, Danziger Straße, gezeichnet. Die Peter-Henlein-Stiftung, die durch Herrn Johannes Weiß ins Leben gerufen wurde, hat ebenfalls seinem Gründer wieder einen guten Zuschuß zu verdanken. Diesen Herren sind wir hierfür zu besonderem Dank verpflichtet.

Nicht unerwähnt möchten wir lassen, daß ein alter Veteran, Herr Carl Schulte, Berlin, Marckgrafenstraße 73, uns einen Glückwunsch übermittelte. Dieser Herr, der sich fast sein ganzes Leben lang den Gehilfenbestrebungen gewidmet hat, ist heute leider in großer Not und begehrt am 19. November seinen 79. Geburtstag in recht traurigen Verhältnissen. Er ist heute, da er sich durch seiner Hände Arbeit nicht mehr ernähren kann, auf Armenunterstützung angewiesen. Wir haben deshalb und auch weil er für unser Gewerbe stets seine volle Kraft einsetzte, aus unseren Überschuß und aus der Gustav-Sternberg-Stiftung den Betrag von 50 RM. überwiesen. Wir hoffen und wünschen gerne, daß dieser Anfang allen Kollegen, die ihn näher gekannt haben und ihm helfen können, ein Ansporn bedeutet. Spenden sind auf sein Postscheckkonto Berlin 7214 erbeten. (VII/461)

**Leipziger Uhrmacher-Gehilfenverein von 1881.** November-Programm: Sonntag, den 18., Spaziergang nach dem Fughafen-Restaurant. Treffen am Rosentallor. Freitag, den 23., Spielabend im Vereinslokal. Voranzeige: Am 7. Dezember wird Kollege Hinze einen Vortrag über die Übersetzungen halten. Um rege Beteiligung an den Veranstaltungen wird gebeten. Gäste sind stets herzlich willkommen. Zureisende Kollegen bitten wir, zwecks Gehaltsfragen sich an den I. Vorsitzenden zu wenden. Adresse: Martin Friedrich, Brockhausstraße 35, I. (VII/469)

Werner Hepperle, Schriftführer.

### Geschäftsnachrichten

**Bad Kissingen.** In das Handelsregister wurde eingetragen: Georg Halk, Inhaber Georg Halk, Juwelier. Geschäftszweig: Uhren- und Goldwarengeschäft. (VI 2/574)

**Berlin - Steglitz.** Eine Filiale eröffnete Herr Kollege Ed. Waibel, Schloßstr. 96. Das Hauptgeschäft befindet sich nach wie vor Albrechtsr. 20a. (VI 2/594)